

ENERGIE FELD

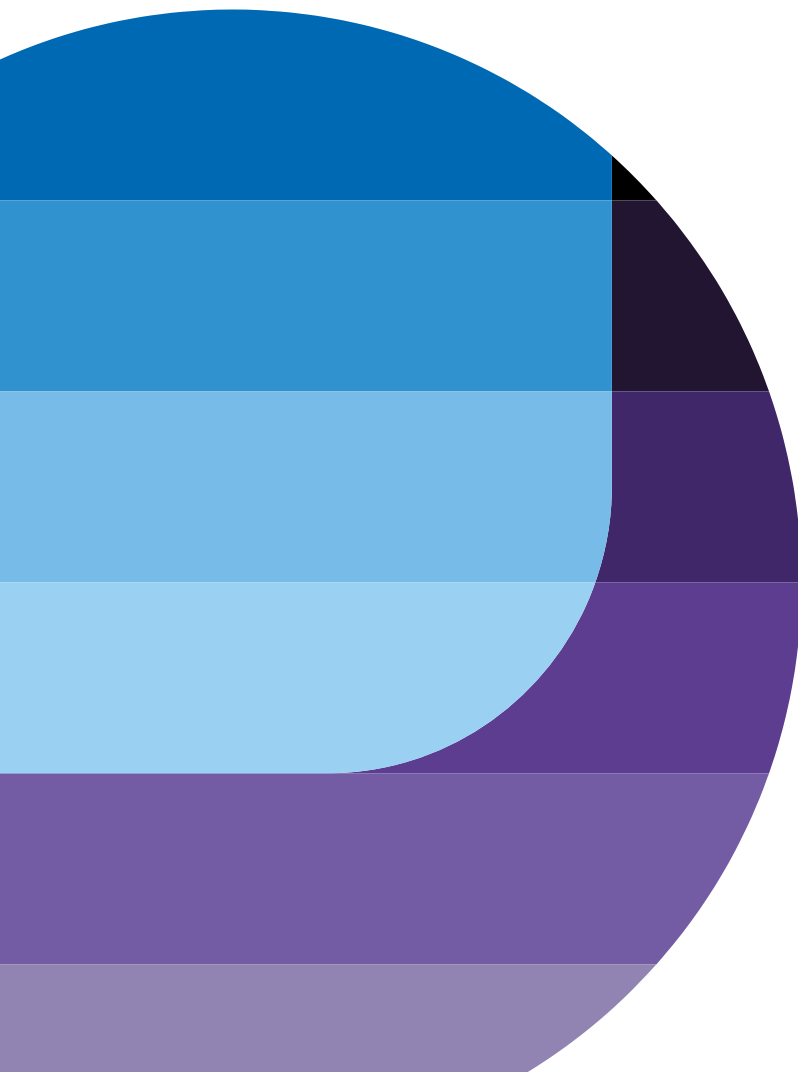


Energieberatung Wohngebäude

Energieberatung Wohngebäude

Inhaltsverzeichnis

- 3 Was ist eine Energieberatung Wohngebäude?
- 4 Was ist eine geförderte Energieberatung Wohngebäude?
- 4 Wer kann eine geförderte Energieberatung in Anspruch nehmen?
- 5 Die 5 wichtigsten Aspekte, die unsere Energieberatung Wohngebäude beschreiben.



Was ist eine Energieberatung Wohngebäude?

Eine Energieberatung für Wohngebäude ist ein umfassender Service, der Hauseigentümer, Vermieter oder Mieter dabei unterstützt, den Energieverbrauch eines Gebäudes zu analysieren und Möglichkeiten zur Energieeinsparung zu identifizieren. Ziel ist es, den Energiebedarf zu reduzieren, die Kosten zu senken und die Umwelt durch geringere CO₂-Emissionen zu entlasten.

Inhalte einer Energieberatung

1. Bestandsaufnahme des Gebäudes:

- Erfassung der Gebäudehülle (Dämmung, Fenster, Dach, Wände, Keller).
- Überprüfung der Heizungs- und Warmwasseranlage.
- Ermittlung des aktuellen Energieverbrauchs.

2. Energetische Analyse:

- Bewertung des energetischen Zustands des Gebäudes.
- Berechnung des Energiebedarfs.
- Identifizierung von Schwachstellen (z. B. Wärmebrücken, alte Heiztechnik, ungedämmte Bereiche).

3. Maßnahmenvorschläge:

- Vorschläge für Sanierungsmaßnahmen (z. B. Wärmedämmung, Fenstertausch, moderne Heizsysteme wie Wärmepumpen oder Solarthermie).
- Kosten-Nutzen-Analyse der Maßnahmen.
- Bewertung der Amortisationszeit und möglicher Energieeinsparungen.

4. Fördermittelberatung:

- Information über staatliche Förderprogramme (z. B. KfW, BAFA in Deutschland).
- Unterstützung bei der Beantragung von Zuschüssen oder Krediten.

5. Bericht und Energieausweis:

- Erstellung eines detaillierten Berichts über die Ergebnisse und Empfehlungen.
- Ausstellung eines Energieausweises, falls erforderlich.

Vorteile der Energieberatung

- **Kosteneinsparung:** Langfristige Reduktion der Heiz- und Stromkosten.
- **Wertsteigerung:** Verbesserte Energieeffizienz steigert den Immobilienwert.
- **Umweltschutz:** Reduktion von CO₂-Emissionen.
- **Fördermittel:** Zugang zu finanziellen Unterstützungen für Sanierungen.
- **Komfortsteigerung:** Verbesserte Wohnqualität durch moderne Technologien und Dämmung.

Die Energieberatung ist insbesondere vor einer Gebäudesanierung oder dem Neubau sinnvoll, um fundierte Entscheidungen zu treffen. In Deutschland gibt es zudem oft staatlich geförderte oder vergünstigte Energieberatungen, die Hauseigentümer nutzen können.

Was ist eine geförderte Energieberatung Wohngebäude?

Eine **geförderte Energieberatung für Wohngebäude** ist ein staatlich unterstütztes Programm, bei dem Hauseigentümer und Vermieter finanzielle Zuschüsse erhalten, um eine professionelle Energieberatung durchführen zu lassen. Ziel ist es, die energetische Sanierung von Wohngebäuden zu fördern, den Energieverbrauch zu senken und den CO₂-Ausstoß zu verringern.

Was beinhaltet die geförderte Energieberatung?

1. Erstellung eines individuellen Sanierungsfahrplans (iSFP):

- Der Berater entwickelt einen detaillierten Sanierungsplan für das Gebäude, der schrittweise Maßnahmen zur energetischen Verbesserung aufzeigt.
- Der iSFP berücksichtigt sowohl technische als auch wirtschaftliche Aspekte und ist darauf ausgelegt, langfristige Effizienzsteigerungen zu erreichen.

2. Analyse des Ist-Zustands:

- Bewertung des aktuellen Energieverbrauchs.
- Untersuchung der Gebäudetechnik (z. B. Heizung, Lüftung) und der Gebäudehülle (z. B. Dach, Fenster, Fassade).

3. Empfehlungen für Sanierungsmaßnahmen:

- Vorschläge für konkrete Maßnahmen wie Dämmung, Austausch von Fenstern, Modernisierung der Heizung oder Integration erneuerbarer Energien.
- Informationen zu den Kosten, Einsparpotenzialen und Fördermöglichkeiten.

4. Fördermittelberatung:

- Der Energieberater informiert über passende Förderprogramme, beispielsweise von der **Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG)** oder der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW).
- Unterstützung bei der Beantragung von Zuschüssen oder Krediten.

5. Bericht und Ergebnisdokumentation:

- Die Ergebnisse der Beratung werden in einem Bericht festgehalten.
- Hauseigentümer können diesen Bericht nutzen, um Förderanträge zu stellen oder Sanierungsmaßnahmen zu planen.

Wer kann eine geförderte Energieberatung in Anspruch nehmen?

- Eigentümer von Wohngebäuden (Ein- oder Mehrfamilienhäuser).
- Kleine und mittlere Unternehmen (KMU), die Wohngebäude besitzen.
- Vermieter von Wohnimmobilien.
- Wohnungseigentümergeinschaften (WEGs).

Wie wird die geförderte Energieberatung finanziert?

In Deutschland erfolgt die Förderung in der Regel über das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (**BAFA**). Das BAFA übernimmt einen Teil der Kosten für die Energieberatung.

Höhe der Förderung

- 50 % des förderfähigen Beratungshonorars, maximal 650 Euro bei Ein- oder Zweifamilienhäusern
- 50 % des förderfähigen Beratungshonorars, maximal 850 Euro bei Wohngebäuden ab drei Wohneinheiten
- zusätzliche Förderung für WEG: 250 Euro einmalig pro WEG bei Erläuterung der Beratungsergebnisse im Rahmen einer Wohnungseigentümerversammlung

Die restlichen Kosten trägt der Eigentümer selbst.

Vorteile der geförderten Energieberatung

- **Kosteneffizienz:** Durch die Förderung wird die Beratung erschwinglicher.
- **Planungssicherheit:** Ein individueller Sanierungsfahrplan gibt klare Handlungsempfehlungen.
- **Zugang zu weiteren Förderprogrammen:** Die Beratung ist oft Voraussetzung, um Fördermittel für energetische Sanierungen zu beantragen.
- **Umweltfreundlichkeit:** Reduktion des Energieverbrauchs und der CO₂-Emissionen.
- **Wertsteigerung:** Energieeffiziente Gebäude sind attraktiver und haben oft einen höheren Marktwert.

Wie läuft die Beantragung ab?

1. Auswahl eines zertifizierten Energieberaters (z. B. über die Energieeffizienz-Expertenliste).
2. Vereinbarung eines Beratungstermins.
3. Antragstellung durch den Energieberater beim BAFA.
4. Durchführung der Beratung und Erstellung des Sanierungsfahrplans.
5. Abschlussgespräch mit Übergabe des Berichts.

Eine geförderte Energieberatung ist ein wichtiger erster Schritt für Hauseigentümer, die ihr Gebäude energetisch modernisieren und gleichzeitig von finanziellen Vorteilen profitieren möchten.

Die 5 wichtigsten Aspekte, die unsere Energieberatung Wohngebäude beschreiben.

Die fünf wichtigsten Aspekte, die eine **Energieberatung für Wohngebäude** beschreiben, sind:

1. Energieverbrauchsanalyse:

- Die Beratung beginnt mit einer detaillierten Analyse des aktuellen Energieverbrauchs des Gebäudes. Dies umfasst den Verbrauch von Heizung, Warmwasser, Strom und anderen energierelevanten Systemen, um Schwachstellen und Verbesserungspotenziale zu identifizieren.

2. Gebäudehülle und Dämmung:

- Überprüfung der Gebäudehülle (Fassade, Dach, Fenster, Türen) auf ihre Dämmqualität. Ziel ist es, Wärmeverluste zu minimieren und die Energiebilanz des Hauses zu verbessern, zum Beispiel durch das Nachrüsten von Dämmmaterialien.

3. Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage:

- Untersuchung und Bewertung der Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage. Eine effizientere Heizungsanlage, z. B. eine moderne Brennwertheizung oder Wärmepumpe, kann den Energieverbrauch erheblich senken.

4. Empfehlungen für Sanierungsmaßnahmen:

- Der Berater gibt konkrete Empfehlungen für energetische Sanierungsmaßnahmen, wie z. B. die Verbesserung der Wärmedämmung, den Austausch von Fenstern oder die Installation erneuerbarer Energien wie Solarthermie oder Photovoltaik.

5. Fördermittelberatung und Wirtschaftlichkeitsanalyse:

- Die Beratung umfasst Informationen zu Fördermöglichkeiten für energetische Sanierungen sowie eine Wirtschaftlichkeitsanalyse, die zeigt, welche Maßnahmen sich langfristig lohnen und welche Fördermittel oder Zuschüsse verfügbar sind, um die Kosten zu senken.

Diese fünf Aspekte bieten einen umfassenden Überblick über die energetische Effizienz eines Wohngebäudes und helfen, den Energieverbrauch zu senken, den Wohnkomfort zu erhöhen und die Umwelt zu entlasten.

Was macht eine gute Energieberatung Wohngebäude aus?

Eine **gute Energieberatung für Wohngebäude** – insbesondere im Rahmen der **BAFA-geförderten Energieberatung für Wohngebäude (EBW)** – ist **unabhängig, ganzheitlich, individuell und umsetzungsorientiert**. Sie unterstützt Eigentümer oder Eigentümergemeinschaften dabei, **Energieeinsparpotenziale zu erkennen, Sanierungsmaßnahmen sinnvoll zu planen und Fördermittel optimal zu nutzen**.

Hier sind die zentralen Qualitätsmerkmale einer guten Energieberatung für Wohngebäude:

1. Unabhängigkeit und Neutralität

- Keine Verknüpfung mit Verkauf oder Durchführung von Maßnahmen.
- Beratung ausschließlich im Interesse des Eigentümers bzw. Auftraggebers.
- Durchführung durch einen **zertifizierten Energieeffizienz-Experten** (Eintrag in der DENA-Expertenliste erforderlich).

2. Ganzheitliche Gebäudeanalyse

- Erfassung des baulichen IST-Zustands (Gebäudehülle, Baujahr, Zustand der Bauteile).
- Analyse der Heizungs-, Lüftungs- und Warmwassersysteme.
- Bewertung von Energieverbräuchen (Strom, Heizenergie) und CO₂-Emissionen.

3. Sanierungskonzept mit Variantenvergleich

- Erstellung eines **individuellen Sanierungsfahrplans (iSFP)** oder umfassender Sanierungsempfehlungen.
- Darstellung von **Einzelmaßnahmen** und **Gesamtsanierungslösungen**.
- Vergleich verschiedener Sanierungsvarianten hinsichtlich:
 - Energieeinsparung (kWh, %)
 - Kosten / Wirtschaftlichkeit (Amortisation, Energiepreissteigerung, Förderquote)
 - CO₂-Einsparung

4. Wirtschaftlichkeitsbewertung und Förderberatung

- Einschätzung der Investitionskosten, Einsparungen und möglicher Zuschüsse.
- Hinweis auf relevante Förderprogramme (z. B. BEG WG, KfW, Steuerboni).
- Unterstützung bei Förderanträgen (iSFP-Bonus, Einzelmaßnahmenförderung etc.).

5. Strukturierter und verständlicher Beratungsbericht

- Nachvollziehbare Dokumentation aller Analyseergebnisse und Empfehlungen.
- Nutzung des iSFP-Formats (falls gewünscht oder notwendig).
- Berücksichtigung gestalterischer, denkmalrechtlicher und technischer Randbedingungen.

6. Individualität und Umsetzbarkeit

- Keine Standardlösungen – **maßgeschneiderte Empfehlungen** für das konkrete Gebäude und die Lebenssituation der Eigentümer.
- Einschätzung der Umsetzbarkeit (z. B. Baurecht, Eigentümerstruktur, Nutzung).
- Integration nicht-energetischer Aspekte (z. B. Barrierefreiheit, Wohnkomfort, Werterhalt).

7. Einbindung der Eigentümer und klare Kommunikation

- Einbeziehung der individuellen Ziele, Fragen und Prioritäten.
- Klare Erklärung der Ergebnisse, ggf. in einem persönlichen Abschlussgespräch.
- Unterstützung bei der Entscheidungsfindung durch transparente Darstellung.

Fazit:

Eine gute Energieberatung für Wohngebäude ist **mehr als nur eine technische Analyse** – sie ist ein **praxisnahes Werkzeug für die strategische Sanierungsplanung**. Sie vermittelt Wissen, schafft Sicherheit für Investitionen und ermöglicht den Zugang zu Fördermitteln – neutral, verständlich und passgenau.



**ENERGIE
FELD**

ENERGIEFELD GmbH

Mergenthaler Str. 30

48268 Greven

Tel.: 02571.95 79 654

E-Mail: kontakt@energiefeld.de

